

Sabrina Voß

Bremer Krankenpflegeschule der
freigemeinnützigen Krankenhäuser e.V.

Kurs 07/08

Meinen 6-wöchigen Wahleinsatz während meiner Ausbildung machte ich im Brandverletzententrum in den Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost in Halle/Saale (Sachsen-Anhalt).

Der Grund für meinen Einsatz in einer solchen Spezialklinik liegt darin, dass ich selbst Verbrennungen habe und ich mich daher besonders für dieses Fachgebiet interessiere.

Die Intensivstation für Schwerstbrandverletzte verfügt über acht „Boxen“, die alle über ein Beatmungssystem, Monitoring und Spezialbett verfügen.

Des Weiteren konnte jede „Box“ individuell temperiert werden und auch die Luftfeuchtigkeit konnte individuell eingestellt werden.

Die Versorgung der Brandverletzten erfolgte in einer Bezugspflege, sodass mindestens pro Patient immer eine Pflegekraft war – bei schwereren Fällen wurden die Patienten meist durch zwei Pflegekräfte versorgt.

Bei der morgendlichen Versorgung musste man immer sterile Kleidung tragen (OP-Haube, Mundschutz, sterile Handschuhe, steriler Kittel), was sehr oft zu einer schweißtreibenden Arbeit führte, da die „Boxen“ meist eine Raumtemperatur von mindestens 25 °C hatten.

Was mir sehr gut bei meinem Einsatz gefallen hat, war, dass man mir sehr sehr viel erklärt hat und dass ich auch bereits in den ersten Tagen schon viele Sachen selbstständig machen durfte.

Bereits in der ersten Woche habe ich bei der Versorgung eines Aufnahme-Patienten zugeschaut, was sehr spannend war.

Zu Beginn hat mich meine Praxisanleiterin, aber auch die anderen Mitarbeiter in den wichtigsten Sachen angeleitet – sei es Verbandswechsel, Infusionssystem oder Beatmungssystem. Nach dem ich in all diesen Dingen sicher war, durfte ich dann auch, unter Aufsicht, die Verbandswechsel selbstständig durchführen.

Und nach gut drei Wochen durfte ich dann auch schon Aufnahme-Patienten mit versorgen.

Die Arbeit im Team hat sehr viel Spaß gemacht, da alle sehr nett und freundlich zu mir waren und dass man versucht hat, mir meine Fragen zu beantworten.

Was die Unterkunft betrifft, so war dies für mich kein Problem, da ich ursprünglich aus Halle/Saale komme und ich somit bei meiner Familie wohnen konnte. Aber ich denke, dass man auch für diese Zeit eine kostengünstige Unterkunft bekommt.

Alles in allem habe ich meine Entscheidung nicht bereut, dass ich meinen Wahleinsatz in einem Brandverletzententrum gemacht habe.

Und ich denke auch, dass ich später mal in einer solchen Spezialklinik arbeiten möchte.

Sabrina Voß

*Bremer
Krankenpflegeschule der
freigemeinnützigen
Krankenhäuser e. V.*

Kurs 07/08

18.11.2009



**Präsentation über Wahleinsatz in
einer Spezialklinik**

- 08. September 1894 – Einweihung des Krankenhauses mit einer Kapazität von 132 Betten
- Zählt zu den ältesten Krankenhäusern Sachsen-Anhalts
- Hauptaufgabe damals wie heute: Behandlung und Nachbehandlung verletzter Arbeiter
- 04.12.1997 – Eröffnung des Klinikneubaus
- 26.03.2005 – Übergabe der KTQ-Zertifizierung als erstes BG-Unfallkrankenhaus in Ostdeutschland



Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannstrost Halle/Saale

Die 452 Betten verteilen sich auf

- 324 Betten im Normalpflegebereich
- 60 Betten im Zentrum für Rückenmarkverletzte
- 40 Betten in der Abteilung für fachübergreifende Frührehabilitation
- 20 Betten in der Intensivtherapie
- 8 Betten im Brandverletztenzentrum

BG Kliniken Bergmannstrost



Die Klinik für

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- Zentrum für Rückenmarkverletzte
- Allgemeinchirurgie
- Neurochirurgie
- Medizinische Klinik
- Neurologie
- Abteilung für fachübergreifende Frührehabilitation
- Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin
- Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie
- Plastische und Handchirurgie/**Brandverletzententrum**

BG Kliniken Bergmannstrost

Brandverletzungszentrum

Behandlungsschwerpunkte

- Schwerbrandverletzte
- Verätzungen durch Säuren und Laugen
- Verbrühungen
- Stevens-Johnson-Syndrom
- Toxisch epidermale Nekrolyse
- SSSS – Staphylococcal-Scalded-Skin-Syndrom
- Erfrierungen
- Stromunfälle
- Große Weichteildefekte

Brandverletztenzentrum

Aufnahme eines Brandverletzten

Brandverletztenzentrum



Brandverletzte werden mit dem Hubschrauber in das Krankenhaus geflogen

Brandverletzungszentrum



- Übernahme des Patienten von Notarzt
- Patient wird auf Duschtrage gelegt und gewogen
- Patient wird anschließend ins Aufnahmebad gefahren und dort, sofern er ansprechbar ist, über die weiteren Maßnahmen informiert

Brandverletzungszentrum



Aufnahmebad

Brandverletztenzentrum



- Narkoseeinleitung
- Intubation (sofern nötig)
- bei IHT Bronchioskopie
- Legen von ZVK und Arterie
- Wundversorgung
- Flüssigkeitszufuhr

Brandverletztenzentrum



- Erstverbände werden entfernt
- Inspektion der Wunden

Brandverletztenzentrum



- komplette Enthaarung der Patienten bei Aufnahme
- Abgestorbene Hautdefekte werden entfernt (hier: die linke Hand)

Brandverletztenzentrum



Brandverletzungszentrum



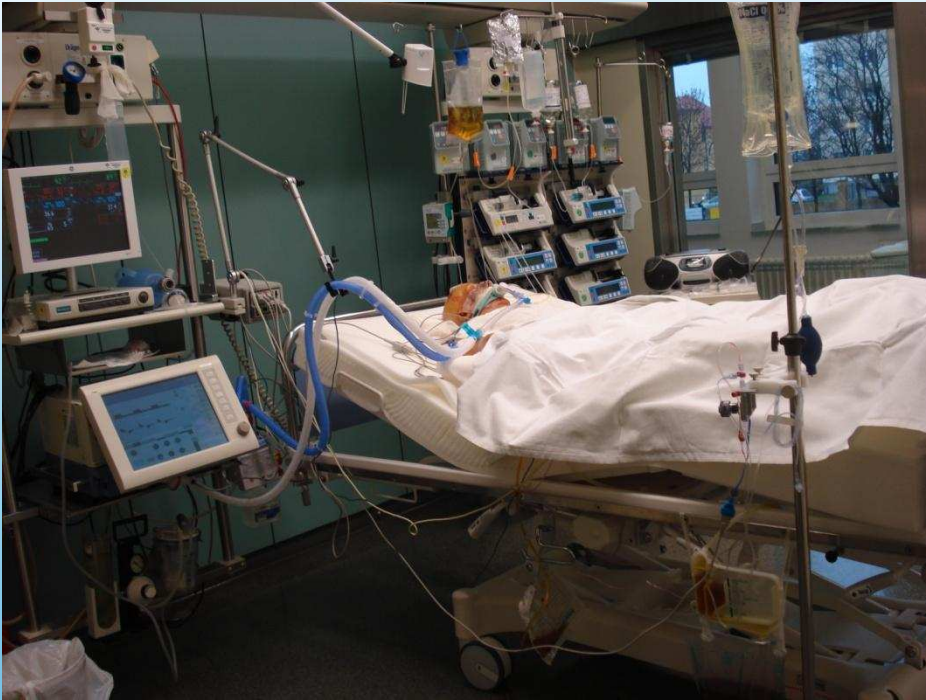
- eventuelle Brandblasen werden eröffnet

Brandverletzungszentrum



- anschließend werden alle Brandwunden mit feuchten Verbänden verschlossen

Brandverletztenzentrum



- Nach der Wundversorgung im Aufnahmebad kommen die Patienten in hochsterile „Boxen“
- „Boxen“ sind mit allen notwendigen Instrumenten ausgestattet (Monitoring, Beatmungssystem, Infusionssysteme, etc.)

Brandverletzungszentrum